

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 62 (1984)
Heft: 9/10

Rubrik: Das Wort des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission : lerne Englisch durch die Pilzkunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S. 306	3.10.1.5	(Fig. 124)	S. 375	3.11.7.3.10.4	(Fig. 135)
S. 340	3.11.4.2.3	(Fig. 125)	S. 386	3.11.7.4.4.4	(Fig. 141)
S. 349	3.11.7.2.1.4	(Fig. 129)	S. 395	3.11.7.6.2.8	(Fig. 144)
S. 357	3.11.7.3.2.12	(Fig. 133)	S. 396	3.11.7.6.3.2	(Fig. 142)
S. 357	3.11.7.3.2.13	(Fig. 132)	S. 411	3.11.7.6.15.5	(Fig. 145)
S. 361	3.11.7.3.3.14	(Fig. 139)	S. 416	3.11.8.1	(Fig. 150)
S. 364	3.11.7.3.6.5	(Fig. 131)	S. 416	3.11.11.2	(Fig. 158)
S. 368	3.11.7.3.8.2	(Fig. 140)	S. 431	4.1.1.2.10	(Fig. 159)
S. 371	3.11.7.3.9.2	(Fig. 134)	S. 451	4.1.2.4.4	(Fig. 163)

Bei Bedarf kann jedermann im gleichen Sinne die fehlenden Figuren-Nummern der mikroskopischen Merkmale (S. 476—488) unter den betr. Arten-Nummern nachtragen.

F.C. Weber, St. Galler-Strasse 37, 8400 Winterthur

(Dans le «Moser», il manque parfois dans le corps des clés les références aux figures de la fin du livre. F. C. Weber a dressé ci-dessus une liste des oublis qu'il a constatés. — F. B.)

Das Wort des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Lerne Englisch durch die Pilzkunde

Als ich noch ein ganz junger Bursche war, sagte uns eines Tages der Rektor des Gymnasiums: «Ihr müsst nun zwischen Italienisch und Englisch wählen; im Englischen schreibt man <Gummi> und man spricht <elastisch> aus». Nach diesem Argument hatte ich gar keine Lust, Englisch zu lernen. Da ich dazu noch etwas faul war, wählte ich die italienische Sprache, die ich während vier Jahren mit grosser Freude studierte. Noch heutzutage, wenn ich im Tessin bin, wo ich einige Freunde habe, benütze ich diese schöne, für menschliche Kontakte geeignete Sprache.

Später aber kamen mir die Probleme; denn viele wissenschaftliche Texte sind nur auf Englisch zu finden (z.B. Dennis für die Ascomyceten, Eriksson für die Rindenpilze, usw.). Also bin ich gezwungen, auch Englisch zu lernen. Mit vielen Wörterbüchern übersetze ich mühsam und hartnäckig, Wort um Wort, einen englischen Text, bis ich etwas verstehe. So ist mein Los. Die korrekte Aussprache des Englischen ist mir vollständig gleichgültig, da ich nie in London leben werde. Mir genügt die Tatsache, den gelesenen Text zu verstehen. Dazu gebe ich mir Mühe, und der Pilz selbst kommt mir sogar zu Hilfe.

Durch die Pilzkunde hat man also Gelegenheit, seine Sprachkenntnisse zu erweitern. Das Studium der Pilze fördert somit auch unser Wissen und unsere Kenntnisse in andern Sparten. X. Moirandat

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil Necrologio



So nahe können Geburt und Tod, Freude und Trauer beisammen liegen! Unser ehemaliges Vorstandsmitglied

Eugen Bitter

rang sich am 9. Juli, auf dem Sterbebett liegend, ein mühsames Lächeln ab, als er vernahm, dass sein erstes Grosskind das Licht der Welt erblickt hatte. Drei Tage später wurde Eugen in seinem 67. Lebensjahr von seinem Leiden gnädig erlöst. Keiner von uns wusste um die schwere Krankheit, die vor Jahresfrist unseren Pilzfreund befallen hatte. Die Worte seines Sohnes mögen den Grund dieser Unwissenheit aufzeigen: «So war halt mein Vater — nie wollte er andern mit seinen Sorgen zur Last fallen.»